

CAMPUS

Die Zeitung der Universität Erfurt



9. Juli 2008 Nr. 3/10. Jahrgang

Der Campus lebt

Universität an der Startlinie – Staffelstab wird weitergegeben



Themen der Ausgabe:

Sommermärchen auf dem „Campus Beach“
Erfurts beste Fußballpartys auf dem Unigelände

Universität Erfurt ist unter den Spitzenreitern
Erfurter Studiengänge punkten im Hochschulranking

„Meilenstein der Lehrerausbildung in Thüringen“
Erste Lehramtsabsolventen nach dem Bologna-System verabschiedet

Grünes Licht für Kolleg-Forschergruppe
DFG bewilligt drei Millionen Euro für eines der größten Drittmittelprojekte

Atlanten: Gebundene Schätze

Internationale Atlastage in der Forschungsbibliothek Gotha

Vom 1. bis 4. Mai bot die Forschungsbibliothek Gotha einer der faszinierendsten Buchformen Raum für Forschung, Austausch und Präsentation: Atlanten, aus Kartensammlungen der frühen Neuzeit erwachsen, wurden als wissenschaftlich ausgerichtete Kartenwerke zum Signum der letzten Phase des Entdeckungszeitalters im 19. und 20. Jahrhundert. Sie gaben den vielfältigen Anstrengungen um die Entschleierung des noch weitgehend unbekannten Inneren der nichteuropäischen Kontinente kartographische Gestalt. Für diese modernen Atlantenwerke ist die 2002 vom Freistaat Thüringen erworbenen und seitdem von der Universitäts- und Forschungsbibliothek betreute Sammlung Perthes eine der allerersten Adressen – weit über Deutschland hinaus. Denn die Sammlung überliefert gleichermaßen die Atlanten des im 19. und 20. Jahrhundert international führenden geographisch-kartographischen Gothaer Verlages Justus Perthes, wie sie in einzigartiger und noch kaum erschlossener Fülle

die europäische und außereuropäische Atlasproduktion der Moderne versammelt. Es war deshalb kein Zufall, sondern lang geplantes Vorhaben, dass die Universitäts- und Forschungsbibliothek in diesem Jahr zusammen mit dem Urania Bildungs- und Kulturverein Gotha e.V. und Jürgen Espenhorst vom Pangaea-Verlag Schwerin, einem der renommiertesten Experten für die Atlanten des 19./20. Jahrhunderts, die Internationalen Atlastage ausrichtete. Vier Tage lang versammelten sich in der Forschungsbibliothek fast 50 Atlaforscher aus fünf europäischen Ländern. Wissenschaftler, Atlasexperten und -sammler aus den Niederlanden, Großbritannien, Russland, Schweden und Deutschland tauschten ihre Erfahrungen aus, informierten sich in Vorträgen und Führungen über die vielfältigen Aktivitäten zur Erschließung der Sammlung Perthes und wandten sich in mehreren Workshops den geographischen und historischen Atlanten zu, die im und für das Ausland von 1800 bis 1945 produziert wurden.

In den Workshops wurden Sammlerstücke und Bestände der Sammlung Perthes zusammengeführt, um den vielfältigen inhaltlichen und verlegerischen Verästelungen der Atlasproduktion von 1800 bis 1850 nachzugehen. Einmal mehr erwies sich dabei die überragende Bedeutung des Perthes-Verlages für die moderne Geographie und Kartographie. Im Nebeneinander der zahlreichen Atlasausgaben zeichnete sich eindrucksvoll ab, wie in Gotha in fruchtbarer Rezeption vor allem anglo-sächsischer Karten- und Atlantenstile eine Kartographie entwickelt wurde, die seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts prägend für die europäische Atlasproduktion werden sollte. Für die seit 2002 angelaufenen umfassenden Maßnahmen zur Erschließung und Nutzbarmachung der Sammlung Perthes ist dies ein höchst ermutigendes, anspornendes Ergebnis der Internationalen Atlastage.

Petra WEIGEL

Projekt mit großen und kleinen Entdeckungen

Über 10.000 Dokumente der Reformationsgeschichte erschlossen

Im Rahmen des DFG-Projekts zur Erschließung der Reformationshandschriften der Forschungsbibliothek Gotha konnten mittlerweile 220 Handschriften mit mehr als 10.000 Einzelstücken erschlossen werden. Die Handschriften zur Geschichte und Rezeption der Reformation, die über die ehemals herzogliche Sammlung heute in den Bestand der Forschungsbibliothek Gotha eingegangen ist, waren bisher weitgehend unerschlossen. Das im Dezember 2004 begonnene Projekt konnte daher mit einer Reihe großer und kleiner Entdeckungen aufwarten. Die Arbeitsergebnisse des Projekts werden fortlaufend in die Handschriftendatenbank HANS eingetragen und stehen daher unmittelbar nach ihrer Entstehung der wissenschaftlichen Öffentlichkeit zur Verfügung.

„Das Erschließungsprojekt hat einmal mehr zutage gefördert, welche herausragende Bedeutung die Gothaer Bestände für die Reformationsgeschichte haben“, freut sich Dr. Kathrin Paasch,

Leiterin der Forschungsbibliothek Gotha: „Gerade im Hinblick auf die Vorbereitungen zum Reformationsjubiläum 2017 wird daher der Standort Gotha zunehmend in das Blickfeld der internationalen Forschung rücken.“ Allein ein Viertel des Gesamtbriefwechsels von Martin Luther und ein Sechstel des Melanchthon-Briefwechsels befinden sich auf Schloss Friedenstein. Weitere Schätze sind die Nachlässe, Korrespondenzen und Handschriften der zentralen Gestalter der Reformation, darunter von Theologen wie Georg Spalatin, Paul Eber, Friedrich Myconius und Stephan Reich oder der ernestinischen Kurfürsten und Herzöge von Friedrich dem Weisen bis Johann Friedrich dem Mittleren. Dieses einzigartige Sammlungsprofil steht im engen Zusammenhang mit der Thüringer Landesgeschichte, erklärt Dr. Daniel Gehrt, wissenschaftlicher Mitarbeiter des DFG-Projekts.

Während der letzten Jahre konnten schon viele Forschungsprojekte mit aktuellen Arbeitsergebnissen aus dem

DFG-Projekt unterstützt werden, wie Projektmitarbeiter Gehrt berichtet. Dissertationsprojekte, Aufsätze, aber auch große Editionsvorhaben, wie die von Professor Irene Dingel am Institut für Europäische Geschichte (Mainz) geplante Herausgabe der ernestinischen Bekenntnisschriften, haben bereits von den Erschließungen profitiert. Doch die Bedeutung der Gothaer Reformationshandschriften reiche weit über die unmittelbare Protestantismusgeschichte hinaus, hebt Gehrt hervor: Die von Wissenschaftlern bisher wenig benutzten Bestände haben zahlreiche neue Quellen zur Universitätsgeschichte, zur Theologie- und Kirchengeschichte, zum deutschen Humanismus, zur historischen Astronomie und Astrologie sowie zur Kirchenlieddichtung an den Tag gebracht.

Campus@service

<http://hans.uni-erfurt.de/hans/index.htm>